Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2013

Liebe TAGEO-Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Auch im Jahr 2013 konnten unter Führung unserer innovativen Geschäftsstellenleiterin Susanna Fink Aufgaben aus der bestehenden Leistungsvereinbarung weiterentwickelt, optimiert und einzelne abgeschlossen werden. Im Jahresbericht der Geschäftsstelle werden Sie ausführlich über den Stand der verschiedenen Projekte informiert. Der Jahresbericht der Präsidentin informiert vor allem über die Vorstandsarbeit und die neue Leistungsvereinbarung 2014-2016.

1. Vorstandsarbeit
2. Mitgliederbetreuung
3. Leistungsvereinbarung 2014 - 2016 mit dem Kanton Thurgau
4. Mitarbeit in Gremien und Teilnahme an Anlässen
5. Personelles / Standortwechsel der Geschäftsstelle
6. Dank

1. Vorstandsarbeit

In fünf Sitzungen wurde dem Vorstand von unserer Geschäftsstellenleiterin Rechenschaft über die aktuellen Geschäfte abgelegt, die Ausrichtung der Arbeiten überprüft und diskutiert. Auch dieses Jahr sind wir dem Ziel, die ehrenamtlichen Elternorganisationen in ihrer Arbeit zu unterstützen und die Elternbildung durch vielseitige, fundierte Angebote zu bereichern und qualitativ zu sichern, näher gekommen. An unserer gut besuchten, öffentlichen, kantonalen Elternbildungsbörse wurden verschiedenste Kursangebote vorgestellt. Mit von uns entwickelten Evaluationsbögen konnten von Elternorganisationen durchgeführte Kurse evaluiert und anschliessend von Susanna Fink ausgewertet werden. Das ist ein Teil der Qualitätssicherung des Kursangebots. Je mehr sich Veranstalter von Elternbildungsanlässen an der Evaluation beteiligen, desto grösser wird die Aussagekraft über die einzelnen Kurse.

An unserer Retraite im Oktober setzten der Vorstand und seine Mitarbeiterinnen unter Leitung der Geschäftsführerin einen zusätzlichen halben Tag ein, um sich in intensiver Gruppenarbeit mit Strategiethemen auseinander zu setzen und zu planen. Zusammengefasstes Ziel dieser Retraite war einerseits, unsere Vorstandsarbeit durch realisierbare, klarer zugeteilte Ressorts zu optimieren. Dabei wurde auch die Notwendigkeit weiterer ein bis zwei, vorwiegend ehrenamtlich tätiger, Personen zur zielgerichteten Mitarbeit bei Projekten erkannt.
Unter dem Motto „Nur wer selbst brennt, kann Feuer entfachen“ vertieften wir uns im zweiten Teil ins Thema Fundraising - Erwartungen der Sponsoren, Sponsoring-Möglichkeiten, Vorgehen und notwendiges Präsentationsmaterial - immer mit dem Ziel vor Augen, schlussendlich die Elternarbeit und Elternbildung im Kanton Thurgau zu stärken.

2. Mitgliederbetreuung

Wie immer war auch dieses Jahr oberstes Ziel, unsere Mitglieder in ihrer Arbeit zu unterstützen. Viele Fragen konnten durch die Geschäftsführerin telefonisch beantwortet werden. Die überarbeitete, kundenfreundliche Website wurde wiederum von zahlreichen Interessenten besucht und Infos von der TAGEO geholt. Der im Frühling aufgeschaltete Referenten-Pool ist eine weitere Dienstleistung, von der unsere Mitglieder, die Referenten und alle an Elternbildung Interessierten profitieren können. Der neu überarbeitete, noch übersichtlicher und benutzerfreundlicher gestaltete Elternbildungskalender wird geschätzt und weiter verbreitet.

Nachdem die Thurgauer Referentenbörse und die letztjährige Jahresversammlung bei unseren Mitgliedern auf sehr gutes Echo gestossen sind, wurde die Informationsplattform des Novembertreffens immer noch wenig genutzt. Umso zielgerichteter konnten die Schwerpunktthemen „Neugeborenen-Apéro“ und „Kursevaluation“ sowie spontan gestellte, allgemeine Fragen, die Elternorganisationen bewegen, unter den Mitgliedern diskutiert und Fragen durch die Geschäftsstellenleiterin fundiert beantwortet werden.

3. Leistungsvereinbarung 2014 - 2016 mit dem Kanton Thurgau

Erstmals konnte die TAGEO mit dem Kanton einen Leistungsauftrag über drei Jahre abschliessen. Zusätzliche Gelder, vorwiegend für Projekte zur Verbesserung spezifischer Elternbildung für Migranten, wurden uns zugesprochen. Wir anerkennen dieses Entgegenkommen als Wertschätzung und Vertrauen des Kantons in unsere Arbeit und indirekt als Wertschätzung der Arbeit der Elternorganisationen und sind dankbar dafür. Diese Grundlage verpflichtet uns nun, konkrete Schritte zu den neuen Leistungserwartungen zu planen und zielgerichtet anzugehen. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen, der Fachstelle für Integration und dem Amt für Volksschule, Abteilung für Schulentwicklung, stattfinden.

4. Mitarbeit in Gremien und Teilnahme an Anlässen

Die Geschäftsstellenleiterin, die Präsidentin oder ein Vorstandsmitglied

a.) haben an folgenden Tagungen, Veranstaltungen, Jahresversammlungen oder Kommissionssitzungen teilgenommen:

Kantonale Kindergärtnerinnentagung
Jahresversammlung Verband Thurgauer Schulgemeinden VTGS
Jahresversammlung Elternbildung Schweiz
Tagungen Amt für Volksschule

Kommissionen und Projekt/-gruppe:
Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht
Begleitgruppe Kantonales Aktionsprogramm „Thurgau bewegt“
Kantonale Kommission für Jugendfragen
Resonanzgruppe Lehrplan 21

b.) sind Ansprechpartner für die Vernetzung, Koordination und Kooperation von:

Familienforum Ostschweiz
„Femmes-Tische“ – ein Elternbildungsangebot u.a. für Eltern mit Migrationshintergrund
Mütter- und Väterberatung
Verband Thurgauer Gemeinden
Verband Thurgauer Schulgemeinden
Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen

5. Personelles / Standortwechsel der Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstellenleiterin, Vorstand, den Mitarbeiterinnen und dem Sekretariat hat sich bestens bewährt. Aus beruflichen Gründen musste Vorstandsmitglied Edith Rohrer Hess ihr Ressort Medienarbeit auf Ende Jahr abgeben und im Vorstand kürzer treten. Wir danken ihr herzlich für die unentgeltlich geleistete, wertvolle Unterstützung. An ihrer Stelle wird sich

Rolf Murer diesen Aufgaben ebenfalls im Ehrenamt, aber ohne Vorstandsmitgliedschaft, widmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm.

Bedingt durch mehr Platzbedarf der „Perspektive“ waren wir gefordert, spätestens auf Juni 2014 das Büro der Geschäftsstelle an der Oberstadtstrasse in Frauenfeld zu räumen. Durch sofortiges Engagement gelang es Susanna Fink innert kürzester Zeit, geeignete, zentral gelegene Räumlichkeiten in Weinfelden zu finden. Wir danken den Thurgauer Milchproduzenten für die guten Konditionen.

6. Dank

Einmalmehr gebührt ein ganz grosser Dank unseren Mitglieder, die sich hoch motiviert in den ehrenamtlichen Elternorganisationen engagieren und die entscheidende Arbeit an der Basis vollbringen. Weiterhin dürfen Sie auf unser Engagement zu Gunsten Ihrer Arbeit zählen.

Ebenfalls gilt unser Dank allen Sponsoren, Institutionen und Personen, welche uns auch im vergangenen Jahr finanziell, materiell und / oder ideell unterstützt haben.

Einen ganz speziellen Dank richte ich an Frau Susanna Fink, unsere Geschäftsstellenleiterin. Wie gewohnt hat Sie sich zuverlässig und innovativ ihrer Arbeit gewidmet und weit über ihr Pensum von 40 Stellenprozenten hinaus sorgfältige und weitsichtige Arbeit geleistet.

Auch unseren Mitarbeiterinnen des Sekretariats danke ich für ihre zuverlässige und wertvolle Unterstützung, ganz speziell Maja Oswald, Hauptverantwortliche des Elternbildungskalenders, für ihren einmal mehr hohen ehrenamtlichen Einsatz!

Meinen Vorstandskolleginnen und meinen Vorstandskollegen danke ich ebenfalls herzlich für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung.

Ein besonderer Dank für die zielgerichtete Zusammenarbeit geht an Herrn Daniele Lenzo, Leiter der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen, sowie an Walter Berger, Leiter Amt für Volksschule des Kantons Thurgau. Leider hat Daniele Lenzo auf Anfang Februar 2014 gekündigt und arbeitet neu nicht mehr im Kanton Thurgau. Wir wünschen ihm auch am neuen Arbeitsplatz viel Erfolg und Befriedigung.

Februar 2014
Verena Herzog, Präsidentin

Jahresbericht der Geschäftsstelle 2013

„Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt“ Ernst Ferstl

Den Jahresbericht schreiben, heisst immer, einen Moment innehalten, zurückschauen und sich bewusste werden, wofür wir uns bei unserer Arbeit Zeit genommen haben und was daraus entstanden ist. Es gilt, Lücken, Optimierung und neue Bedürfnisse zu erkennen, für die Weiterentwicklung zu prüfen und sich dafür einzusetzen. Der Fokus der TAGEO liegt dabei darauf, die wertvolle Arbeit der Elternorganisationen und die Elternbildung im Kanton Thurgau zu unterstützen, so dass möglichst viele Familien und Erziehende für ihre verantwortungsvolle Aufgabe davon profitieren können.

Mitglieder / Neumitglieder

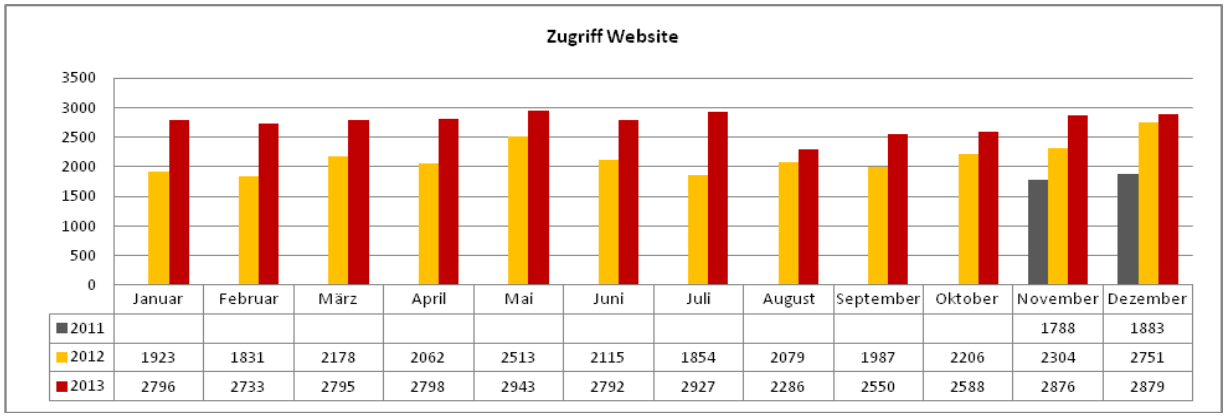
Die TAGEO hat 2 Mitgliederanlässe durchgeführt. Im Frühjahr die Hauptversammlung und im Herbst das Austauschtreffen für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Während wir an der Jahresversammlung erfreut rund 50 Besucher und Besucherinnen begrüssen durften, waren es leider am Austauschtreffen nur gerade 6 Personen von 3 Organisationen. Nichts desto trotz entstand zwischen den TAGEO-Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleitung und den anwesenden Mitgliedern ein anregender und interessanter Austausch. Die Vorhaben Kursevaluation und Neugeborenen-Apéro wurden aus Sicht der Elternorganisationen diskutiert und wir erhielten wertvolle Einsicht in die unterschiedliche Funktionsweise ihrer Organisationen innerhalb der Gemeinde. Die positiven Ergebnisse der Zusammenkunft bestärken uns, weitere Austauschtreffen durchzuführen. Wir freuen uns, wenn künftig noch mehr Mitglieder die Chancen solcher Zusammenkünfte erkennen und nutzen werden.
Im Frühsommer haben wir ca. 80 Thurgauer Institutionen (Kinderkrippen, Tageshorte, Spielgruppen, Elternorganisationen etc.) angeschrieben, mit dem Ziel, Neumitglieder für die TAGEO zu gewinnen. Mit nur einem Neumitglied war der Erfolg zu bescheiden. Gesamthaft hat die TAGEO dieses Jahr 18 Neumitglieder gewinnen können und musste 5 Austritte entgegen nehmen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Referenten und Referentinnen des Referenten-Pools. Sie alle sind mit Eintritt in den Pool auch der TAGEO beigetreten. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Elternbildungsveranstaltungskalender

Der Elternbildungskalender ist im Februar zum ersten Mal in neuer Aufmachung erschienen. Eine Broschüre, die im Querformat gelesen wird, löst das Leporello der vergangenen Jahre ab. Die wesentlichen Vorteile sind: bessere und übersichtlichere Lesbarkeit und die Möglichkeit, die Seitenzahl zu erweitern. Bereits in der zweiten Ausgabe vom August konnten wir eine zusätzliche Seite mit Elternbildungsangeboten füllen. Die bis Ende November eingegangenen Veranstaltungsmeldungen zeigten, dass auch die Ausgabe März - August 2014 eine Seite mehr haben wird. Der Kalender wurde wie jedes Jahr von Sponsorengeldern für die Herstellung und den Versand unterstützt. Das Amt für Volksschule und Schulgemeinden leisten hier jedes Jahr einen wesentlichen Beitrag. Diese treue und regelmässige Unterstützung wird von der TAGEO sehr geschätzt.
Mit der Ausgabe des zweiten Kalenders im vergangenen Jahr, versuchten wir die Elternbildungsveranstalter zu gewinnen, ihre Anlässe von den Teilnehmenden mit dem TAGEO-Auswertungsbogen bewerten zu lassen. Die Ergebnisse der an die TAGEO rückgesendeten Fragebögen wurden von zusammengefasst und an die betreffenden Elternorganisationen zurückgesendet. Die ersten Erfahrungen zeigten, dass es sich lohnt, weiter dran zu bleiben und Formen zu finden, wie die Auswertungsergebnisse nutzbringend für die Veranstalter weiter verwendet werden können.

Website www.tageo.ch

Im Frühling wurde die TAGEO-Website mit dem Referenten-Pool ergänzt. Die Website wird regelmässig aktualisiert und TopAktuelles wird laufend zugeschaltet. Erfreut stellen wir fest, dass der TAGEO-Link auf Gemeindewebsites und Schulgemeindewebsites vermehrt zu finden ist. Für diese Berücksichtigung und Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns herzlich! Die Jahresstatistik zeigt, dass wie nochmals deutlich an Zugriffen auf unsere Website zulegen konnten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen hauptsächlich der Elternbildungskalender, der Referenten-Pool und TopAktuell.



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2011											1788	1883
2012	1923	1831	2178	2062	2513	2115	1854	2079	1987	2206	2304	2751
2013	2796	2733	2795	2798	2943	2792	2927	2286	2550	2588	2876	2879

Referenten-Pool auf www.tageo.ch

Anfangs Jahr gingen mehrere Bewerbungen für die Aufnahme in den Referenten-Pool bei der TAGEO ein. Bis März dauerten die Überprüfung der eingereichten Dossiers und die Datenerfassung. An der Elternbildungsbörse, welche im März von der TAGEO durchgeführt wurde, gab es Gelegenheit, einige dieser Referenten persönlich mit ihrem Angebot kennenzulernen. Erfreulich war, dass die TAGEO bei Anfragen einzelne Referenten und Referentinnen des Pools an Veranstalter vermitteln konnte und positive Rückmeldungen erhalten hat. Der erste Schritt zur Idee Referenten-Pool ist gemacht. Wir wollen uns bemühen, die Arbeit mit dem Referenten-Pool und den Mitgliedern des Referenten-Pools zu optimieren und weiter zu entwickeln.

Projekte

Elternbildungsbörse:

Im März führten wir erstmals nach dem Konzept der St. Galler Fachstelle für Elternbildung eine Elternbildungsbörse durch. 22 Besucherinnen und Besucher durften wir an diesem Anlass begrüssen. 10 Referenten stellten sich mit ihrem Elternbildungsangebot den Zuhörern vor. Sowohl die teilnehmenden Referenten und Referentinnen, als auch die Besucher äusserten sich positiv zum Anlass. Besonders der direkte Austausch zwischen Referent und Veranstaltungsanbietern wurde geschätzt. Die Elternbildungsbörse soll jährlich alternierend mit St. Gallen stattfinden. Gegenseitig laden die Geschäftsstellen zur Börse ein. Die nächste Elternbildungsbörse im Thurgau soll im Jahr 2015 durchgeführt werden.

Schon länger beschäftigt uns, wie bildungsferne und fremdsprachige Eltern für das Mitmachen in Elternorganisationen und an Elternbildungsanlässen motiviert werden können. Herkömmliche Formen wie Referate und Kurse greifen in dieser Zielgruppe zuwenig. Mit den Projekten *Neugeborenen-Apéro*, *Schenk mir eine Geschichte* und den *Märlikreisen* möchte die TAGEO drei Projekte umsetzen, die dieser Zielgruppe einen niederschwelligeren Zugang zur Elternbildung ermöglichen sollen.

Neugeborenen-Apéro:

Das Projekt möchte niederschwellig, präventiv, in unbelastetem Kontext Eltern von Säuglingen und Kindern im frühen Kindesalter für vorhandene, familienunterstützende Angebote (Elternvereine,

Tageshorte, Spielgruppen, Beratungsstellen) sensibilisieren und schon früh für eine erziehungs- und bildungspartnerschaftliche Kooperation motivieren. Der Neugeborenen-Apéro in den Gemeinden soll eine Ausgangsplattform für soziale Integration und Vernetzung sein und Familien animieren, den inner- und ausserfamiliären Erfahrungsraum zu erweitern und allfällige Vorurteile oder Hemmschwellen gegenüber familienergänzenden Angeboten und Elternbildung abzubauen.
Das Konzept für den Neugeborenen-Apéro ist erstellt und wurde an die Mitglieder in einem Rundmail versendet. Am Austauschtreffen fand mit den Mitgliedern eine Diskussion darüber statt. In einem nächsten Schritt soll auf die Gemeinden zugegangen werden, um sie für einen Pilotstart in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Elternorganisation zu gewinnen.

Schenk mir eine Geschichte:
„Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy“ ist eines der wenigen Frühförderungsprojekte in der Schweiz, das die Bedeutung der Erstsprache ins Zentrum rückt. Die Ressourcen der Eltern mit Migrationshintergrund werden wertgeschätzt und miteinbezogen. In Leseanimationen werden Eltern und ihren Kindern im Vorschulalter positive Lern- und Gemeinschaftserlebnisse in der Familiensprache ermöglicht. Die Gemeinschaft und der Erfahrungsaustausch in der gemeinsamen Sprache stärken das Selbstvertrauen und sind zentrale Ressourcen für familiäre Lernprozesse.
Mit Unterstützung von Femmes-Tische, der Fachstelle für Integration und dem Kulturcafé Kreuzlingen konnten 9 Frauen mit Migrationshintergrund und eine Schweizerin rekrutiert werden, die die Anforderungen für die Ausbildung zur Leseanimatorin erfüllen und bereit sind, die Ausbildung im März 2014 zu machen. Nach Abschluss der Ausbildung werden die Frauen von der TAGEO begleitet, solche Leseanimationen in ihrem Kulturkreis durchzuführen. Für das Projekt stehen der TAGEO teils Gelder aus dem kantonalen Integrationsprogramm zur Verfügung. Zusätzliche Sponsoren müssen gesucht werden.

Märlierzälkreis:
Das Projekt „Märlierzählkreis“ hat zum Ziel, dass Kinder wieder vermehrt von ihren Eltern Märchen erzählt bekommen. Das Märchen und Geschichten erzählen fördert die Sprache, die Konzentration, die Kreativität und die Beziehung. Es erfüllt viele Aufgaben: Lebenserfahrung vermitteln, Wissen weitergeben, Sachinformationen vermitteln, Problemlösungen aufzeigen, Denkprozesse einleiten, Rollenerwartungen definieren, Verhaltensänderungen anregen, Repertoire an Verhaltensweisen erweitern, Unterhaltung, Normen und Werte vermitteln, Anschauungsvermögen fördern, zum Handeln motivieren, Hoffnung stiften und Sinn geben.
Kurt Fröhlich, Märchenerzähler und Puppenspieler aus Herisau, und Marianne Baumann, Märchenerzählerin aus Romanshorn, konnten gewonnen werden für diese Idee, ein Elternbildungsangebot zu entwickeln. Aktuell wird die Idee ausgearbeitet. Eltern sollen im „Märlierzählkreis“ den Mehrwert des selber Erzählens erfahren und motiviert und unterstützt werden PC, Fernseher und CD-Player zu ersetzen.

Öffentlichkeitsarbeit
Die TAGEO informiert regelmässig über die Herausgabe des Kalenders in der Thurgauer Zeitung, dem Schulblatt und dem Zytpunkt. Im Juni beteiligte sich die TAGEO an der Schulblattausgabe „Eltern mit Wirkung!?“ mit einem Beitrag zur Frage „Was sind Voraussetzungen, dass Eltern ihre Kinder beim Lernen in der Schule begleiten können“. Im vergangenen Jahr präsentierte sich die TAGEO wieder mit anderen Kantonen an der FamExpo am Stand von Elternbildung CH in Winterthur und an der Netzwerktagung *Schule Migration und Elternbildung* in Frauenfeld.
Edith Rohrer Hess aus dem Vorstand, die unsere Pressearbeit und die Pressekontakte jeweils organisierte und pflegte, hat ihre Aufgabe aus beruflichen Gründen auf Ende Jahr abgegeben. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit ganz herzlich. Neu hat sich für diese Aufgaben im Ehrenamt Rolf Murer aus Frauenfeld bereit erklärt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm.

Zusammenarbeit, Vernetzung und Kontaktpflege
Die TAGEO pflegte Kontakte, den Austausch und die Vernetzung mit inner- und ausserkantonalen Fachstellen, Kommissionen, Vereinen, Schulen, Gemeinden und schweizerischen Verbänden.

- AV Amt für Volksschule, Abteilung Schulentwicklung
- AV Arbeitsgruppe: Leitfaden „Zusammenarbeit Eltern und Schule“
- Elternbildung CH
- FI Fachstelle für Integration
- Kantonale Fachstellen für Elternbildung (SZ, SG, AG, ZG)
- KJF Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen
- Ostschweizer Familienforum
- Perspektive Thurgau, Femmes-Tische, Aktionsprogramm *Thurgau bewegt*
- SIKJM Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien
- SVEO Schweizerischer Verband für Elternorganisationen
- VSL TG Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau
- VTG Verein Thurgauer Gemeinden
- VTGS Verein für Thurgauer Schulgemeinden

Interne Zusammenarbeit/Mitarbeiterinnen-Team
Regelmässig fanden Vorstands-, Team- und Austauschsitzungen statt. Wiederkehrende Arbeitsabläufe sind zunehmend eingespielt und die TAGEO kann sich über ein motiviertes und einsatzbereites Mitarbeiterinnen-Team freuen, das die Arbeit für TAGEO mit viel Elan, Know-how und Gewissenhaftigkeit erfüllt.

Ausblick
Als Dachorganisation der Elternorganisationen wollen wir weiter für die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Elternorganisationen sensibilisieren, uns für sie einsetzen, sie vernetzen und durch Qualitätsentwicklung in der Elternbildung unterstützen. Wir wollen uns bemühen, dass die vorgegebenen Leistungsziele des Kantons auch für die Elternorganisationen einen Nutzen haben können. Weiterhin haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen der Elternorganisationen und versuchen, diesen entgegen zu kommen. Wenn es uns gelingt, immer mehr Elternorganisationen unter dem Dach der TAGEO zu verbinden, wird dies der wertvollen Arbeit der ehrenamtlich tätigen Elternorganisationen noch mehr Gewicht und Beachtung zu geben. Davon sollen schlussendlich die Kinder profitieren.

Dank
Zuletzt bleibt, auch für dieses vergangene Jahr all denen zu danken, die sich für die Arbeit und die Ziele der TAGEO in irgendeiner Form eingesetzt haben. Hinter den sichtbaren Leistungen der TAGEO sind viele unsichtbare Einsätze versteckt. Freiwillige Arbeitseinsätze, freiwillige finanzielle Unterstützungsbeiträge, empfehlende Worte, freundschaftliche Hilfsbereitschaft, Gewissenhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Herzblut für die Sache, Flexibilität und Idealismus.
Für jede Form der Unterstützung und die positive Zusammenarbeit allen ein grosses DANKESCHÖN!
Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen weitere Ziele erreichen zu können.

Susanna Fink, Geschäftsstellenleiterin
Januar 2014